

+43 1 531 20-0  
Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Walter Rosenkranz  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.156.205

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 576/J-NR/2025 betreffend  
Karrieresprungbrett Ministerkabinett, die die Abgeordneten zum Nationalrat Michael  
Schnedlitz, Kolleginnen und Kollegen am 26. Februar 2025 an meinen Amtsvorgänger  
richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Eingangs wird darauf hingewiesen, dass es aufgrund der Bundesministeriengesetz-  
Novelle 2025 zum Teil zu erheblichen Veränderungen in der Zusammensetzung der  
Bundesministerien kam. Nach den Bestimmungen des Bundesministeriengesetzes in der  
nunmehr geltenden Fassung, BGBl. I Nr. 10/2025, bin ich zur Beantwortung dieser  
parlamentarischen Anfrage für den Bereich Bildung zuständig. Die Beantwortung erfolgt  
im Rahmen der Möglichkeiten und unter Heranziehung aller vorhandenen Daten und  
Akten, wobei ausdrücklich darauf hingewiesen wird, dass es durch mögliche  
Doppelaufzeichnungen oder ähnliche Umstände zu Unschärfen kommen kann. Darüber  
hinaus verweise ich für die Bereiche Wissenschaft und Forschung auf die Beantwortung  
durch die Frau Bundesministerin für Frauen, Wissenschaft und Forschung.

Zu den Fragen 1 und 2:

- *Wurden Leitungsfunktionen (damit sind für diese und sämtliche folgende Fragen  
gemeint: Generalsekretär, Sektionschefs, Gruppenleiter, Direktoren und sämtliche  
andere leitende Posten der Verwaltung) innerhalb Ihres Ressorts seit Ihrem (ersten)  
Amtsantritt neu besetzt?*
- a. Wenn ja, welche?*
- b. Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt?*
- c. Wenn ja, mit welchen Personen?*

- d. Wenn ja, waren die jeweiligen Personen zum Zeitpunkt der Ausschreibung oder Ernennung in einem Bundesministerium oder einem Kabinett eines Bundesministers bzw. Staatssekretärs tätig? (Bitte gliedern Sie nach Ausschreibungs- bzw. Ernennungszeitpunkt und Ministerium bzw. Kabinett sowie der dort ausgeübten Positionen bzw. Funktionen)
- e. Wenn ja, waren diese Personen zu einem anderen Zeitpunkt in einem Bundesministerium oder einem Kabinett eines Bundesministers bzw. Staatssekretärs tätig? (Bitte gliedern Sie nach Ausschreibungs- bzw. Ernennungszeitpunkt und Ministerium bzw. Kabinett sowie der dort ausgeübten Positionen bzw. Funktionen)
- f. Wenn ja, in welcher Entlohnungsgruppe waren diese Personen vor ihrer Ernennung und welche Funktionszulagen wurden dabei von ihnen bezogen?
- g. Wenn ja, in welcher Entlohnungsgruppe befinden sich diese Personen nach ihrer Ernennung und welche Funktionszulagen werden dabei bezogen?
- Wurden seit dem Beginn der XXVII. Gesetzgebungsperiode Leitungsfunktionen innerhalb Ihres (neu übernommenen) Ressorts mit Personen besetzt, welche davor, gleichzeitig oder danach in einem Kabinett eines Bundesministers bzw. im Büro eines Staatssekretärs tätig waren?
- a. Wenn ja, welche?
- b. Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt?
- c. Wenn ja, mit welchen Personen?
- d. Wenn ja, waren diese Personen zum Zeitpunkt der Ausschreibung oder Ernennung in einem Bundesministerium oder einem Kabinett eines Bundesministers bzw. Staatssekretärs tätig? (Bitte gliedern nach Ausschreibungs- bzw. Ernennungszeitpunkt und Ministerium bzw. Kabinett sowie der dort ausgeübten Position bzw. Funktion)
- e. Wenn ja, waren diese Personen zu einem anderen Zeitpunkt in einem Bundesministerium oder einem Kabinett eines Bundesministers bzw. Staatssekretärs tätig? (Bitte gliedern nach Ausschreibungs- bzw. Ernennungszeitpunkt und Ministerium bzw. Kabinett sowie der dort ausgeübten Position bzw. Funktion)
- f. Wenn ja, in welcher Entlohnungsgruppe waren diese Personen vor ihrer Ernennung und welche Funktionszulagen wurden dabei von ihnen bezogen?
- g. Wenn ja, in welcher Entlohnungsgruppe waren diese Personen unmittelbar nach ihrer Ernennung und welche Funktionszulagen werden dabei bezogen? (Bitte Datum der Ernennung angeben)
- h. Wenn ja, in welcher Entlohnungsgruppe befinden sich diese Personen nach ihrer Ernennung und welche Funktionszulagen werden dabei bezogen?

Eingangs ist festzuhalten, dass im Anwendungsbereich des Ausschreibungsgesetzes 1989 (AusG) vor der Betrauung einer Person mit einer hohen Funktion bzw. einer Leitungsfunktion diese öffentlich auszuschreiben ist. Hierbei bezieht sich § 2 AusG auf die Ausschreibung von Leitungen der angesprochenen Sektions-, Gruppen- und Abteilungsleitungsfunktionen. Hinsichtlich der Betrauung als Generalsekretärin oder

Generalsekretär im Sinne des § 7 Abs. 11 Bundesministeriengesetz 1986 idgF findet das AusG gemäß § 82 Abs. 2 leg.cit. keine Anwendung. Betrauungen gemäß § 7 Abs. 11 Bundesministeriengesetz 1986 idgF obliegen der jeweiligen Bundesministerin bzw. dem jeweiligen Bundesminister.

Gemäß den Bestimmungen des AusG ist daher für den angefragten Zeitraum seit 23. Oktober 2019 stets eine Veröffentlichung hinsichtlich der Ausschreibung einer Sektions-, Gruppen- und Abteilungsleitungsfunktion erfolgt sowie wer und wann mit einer Leitungsfunktion betraut wurde. In diesem Zusammenhang darf auf die auf der Website des Bundesministeriums (Bereich Bildung) abrufbaren ausschreibungs- und betrauungsrelevanten Veröffentlichungen hingewiesen werden (<https://www.bmb.gv.at/Ministerium/Informationspflicht.html> und [https://www.bmb.gv.at/service/juk/vga\\_b.html](https://www.bmb.gv.at/service/juk/vga_b.html)). Alle Veröffentlichungen gemäß § 10 Abs. 2 AusG und die Stellenbesetzungsergebnisse gemäß § 15 Abs. 4 AusG, die sich auf eine ab 1. Jänner 2025 veröffentlichte Funktionsausschreibung beziehen, sind auf der EVI-Plattform unter Personalnachrichten bereitzustellen (<https://www.evi.gv.at/>). Zudem finden sich derartige Veröffentlichungen via der Website, Rubrik Jobs und Karriere (<https://www.bmb.gv.at/service/juk.html>), in der Jobbörse der des Bundes.

Weiters darf darauf hingewiesen werden, dass eine Beantwortung nur für jene Personen erfolgen kann, welche im angefragten Zeitraum in den Kabinetten im Bundesministerium (Bereich Bildung) tätig waren, und dass Tätigkeiten vor der Verwendung im Bundesministerium keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums betreffen und somit nicht dem parlamentarischen Interpellationsrecht unterliegen.

Für den angefragten Zeitraum seit 23. Oktober 2019 bis zum 16. Juli 2024 wird bezüglich Neubesetzungen von anfragegegenständlichen Führungsfunktionen (Generalsekretär, Generalsekretärin, Sektionsleitungen, Gruppenleitungen sowie Abteilungsleitungen) im Bundesministerium (Bereich Bildung) sowie der Zahl der Führungsfunktionen, die davon mit Referentinnen und Referenten des Kabinetts im Bundesministerium besetzt wurden, auf die Beantwortung der Parlamentarischen Anfragen Nr. 10035/J-NR/2022 vom 28. Februar 2022, Nr. 16118/J-NR/2023 vom 14. September 2023, Nr. 16853/J-NR/2023 vom 10. November 2023, Nr. 18486/J-NR/2024 vom 8. Mai 2024, Nr. 19339/J-NR/2024 vom 17. Juli 2024 und Nr. 19361/J-NR/2024 vom 19. Juli 2024 verwiesen.

Die im Zeitraum seit 17. Juli 2024 bis zum Stichtag der Anfragestellung in der Zentralstelle des Bundesministeriums (Bereich Bildung) erfolgten Neubesetzungen von Führungsfunktionen im Sinne der Anfrage einschließlich jener mit Referentinnen und Referenten des Kabinetts sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen.

Leitungsfunktion / Wirksamkeit (ab)	Zeitpunkt der Ausschreibung	Davon Kabinett	Vortätigkeit im BM zum Zeitpunkt der Ausschreibung / Ernennung oder unmittelbar davor	Vortätigkeit im Kabinett des BM zum Zeitpunkt der Ausschreibung / Ernennung oder Vortätigkeit im Kabinett davor
<b>2024 (ab 16.07.2024)</b>				
Abteilungsleitung I/6 / 01.11.2024	12.06.2024	Nein	Ja, die mit der Abteilungsleitung betraute Person, war zum Zeitpunkt der Ausschreibung / Ernennung und unmittelbar davor Bedienstete im BM (Bereich Bildung)	Nein
Gruppenleitung I/C / 01.11.2024	11.06.2024	Ja	Ja, die mit der Gruppenleitung betraute Person, war zum Zeitpunkt der Ausschreibung / Ernennung und unmittelbar davor Bedienstete im BM (Bereich Bildung)	Ja, die mit der Gruppenleitung betraute Person, war zum Zeitpunkt der Ausschreibung / Ernennung und unmittelbar davor im Kabinett des Amtsvorgängers tätig
Abteilungsleitung I/9 / 01.11.2024	12.06.2024	Ja	Ja, die mit der Abteilungsleitung betraute Person, war zum Zeitpunkt der Ausschreibung / Ernennung und unmittelbar davor Bedienstete im BM (Bereich Bildung)	Ja, die mit der Abteilungsleitung betraute Person, war zum Zeitpunkt der Ausschreibung / Ernennung und unmittelbar davor im Kabinett des Amtsvorgängers tätig
Abteilungsleitung II/6 / 01.10.2024	09.01.2024	Nein	Ja, die mit der Abteilungsleitung betraute Person, war zum Zeitpunkt der Ausschreibung / Ernennung und unmittelbar davor Bedienstete im BM (Bereich Bildung)	Nein
Abteilungsleitung II/11 / 01.10.2024	12.06.2024	Nein	Ja, die mit der Abteilungsleitung betraute Person, war zum Zeitpunkt	Nein

			der Ausschreibung / Ernennung und unmittelbar davor Bedienstete im BM (Bereich Bildung)	
<b>2025 (bis 26.02.2025)</b>				
Abteilungsleitung I/10 / 01.01.2025	06.08.2024	Nein	Ja, die mit der Abteilungsleitung betraute Person, war zum Zeitpunkt der Ausschreibung / Ernennung und unmittelbar davor Bedienstete im BM (Bereich Bildung)	Nein

Die Einstufung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auch jener im Kabinett, richtet sich abhängig von der Funktion nach den dienst- und besoldungsrechtlichen Vorschriften. Dies gilt auch hinsichtlich der Einstufung der jeweiligen Leitungsfunktion und ist deren Wertigkeit abhängig von der Funktion der jeweiligen veröffentlichten Ausschreibung zu entnehmen.

Hinsichtlich der Entlohnungsgruppen und Funktionszulagen und deren Veränderung wird bemerkt, dass mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kabinett in den meisten Fällen Sonderverträge abgeschlossen werden, weshalb ein direkter Vergleich von Einstufungen, Entlohnungsgruppen und Funktionszulagen nicht möglich ist.

#### Zu Frage 3:

- *Wurden Leitungsfunktionen innerhalb Ihres (neu übernommenen) Ressorts seit dem Beginn der XXVII. Gesetzgebungsperiode neu geschaffen? (Bitte um Bezeichnung dieser Funktionen und genauen Zeitpunkt ihrer Schaffung!)*

Für den Zeitraum 23. Oktober 2019 bis zum 29. März 2023 wird auf die Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Nr. 14696/J-NR/2023 vom 29. März 2023 verwiesen. Für den Zeitraum vom 29. März 2023 bis zum Stichtag der Anfragestellung wird auf die als Beilagen angeschlossenen Geschäftseinteilungen vom 1. März 2024 und 1. November 2024 verwiesen, die alle Änderungen der Zentralstelle umfassend darstellen.

So wurden etwa mit der Geschäftseinteilung vom 1. März 2024 folgende Organisationseinheiten in der Zentralstelle im Bundesministerium (Bereich Bildung) neu eingerichtet:

- Abteilung I/6 (Schulversuche, Unterrichtsentwicklung, pädagogische Reformprozess, Schulaufsicht für Zentrallehranstalten, Bildungs- und Berufsorientierung);
- Abteilung I/9 (Kaufmännische und humanberufliche Schulen) – dabei handelte es sich um die Zusammenlegung von zwei früher getrennten Abteilungen.

Mit der Geschäftseinteilung vom 1. November 2024 wurden in der Zentralstelle im Bundesministerium (Bereich Bildung) folgende Organisationseinheiten neu eingerichtet:

- Abteilung PräS/RM (Risikomanagement im Ressortbereich und Koordinierung sicherheitsrelevanter Agenden);
- Abteilung II/14 (HR Strategie für den nachgeordneten Bereich und Klasse Job).

Zu den Fragen 4 bis 13:

- *Wurden bei der Besetzung von Leitungsfunktionen innerhalb Ihres (neu übernommenen) Ressorts seit dem Beginn der XXVII. Gesetzgebungsperiode interne Stellenausschreibungen durchgeführt?*
  - a. Wenn ja, bei welchen Leitungsfunktionen?*
  - b. Wenn ja, mit welcher Begründung für jeden einzelnen Fall?*
  - c. Wenn ja, welche Qualifikation wurden bei diesen Ausschreibungen verlangt? (Bitte Ausschreibungen nach Datum anführen)*
  - d. Wenn nein, warum nicht?*
- *Wurden bei der Besetzung von Leitungsfunktionen innerhalb Ihres (neu übernommenen) Ressorts seit dem Beginn der XXVII. Gesetzgebungsperiode externe Stellenausschreibungen durchgeführt?*
  - a. Wenn ja, bei welchen Leitungsfunktionen?*
  - b. Wenn ja, mit welcher Begründung für jeden einzelnen Fall?*
  - c. Wenn ja, welche Qualifikationen wurden bei diesen Ausschreibungen verlangt? (Bitte Ausschreibungen nach Datum anführen)*
  - d. Wenn nein, warum nicht?*
- *Wurden seit dem Beginn der XXVII. Gesetzgebungsperiode in den Ausschreibungen die Anforderungen für Leitungsfunktionen innerhalb Ihres (neu übernommenen) Ressorts verändert?*
- *Wenn ja, wie war der genaue Wortlaut der jeweils letzten und vorletzten Ausschreibungen der betroffenen Leitungsfunktionen und mit welcher Begründung wurde vom ursprünglichen Wortlaut abgewichen?*
- *Mit welchen Personen wurden Leitungsfunktionen, deren Anforderungen seit der vorletzten Ausschreibung geändert wurden, in Ihrem (neu übernommenen) Ressort besetzt?*
- *Welche Personen übten Leitungsfunktionen, deren Anforderungen geändert wurden, vor der Neubesetzung aus?*
- *Wie viele Personen haben sich jeweils bei den seit dem Beginn der XXVII. Gesetzgebungsperiode erfolgten Ausschreibungen von Leitungsfunktionen beworben?*
- *Wie wurden die Bewerber bei sämtlichen seit dem Beginn der XXVII. Gesetzgebungsperiode erfolgten Ausschreibungen von Leitungsfunktionen jeweils im Hinblick auf ihre Eignung eingestuft? (Bitte um Gliederung nach Einstufungsstufen und um die Angabe der finalen Reihung der Bewerber!)*

- *Wer gehörte bei den seit dem Beginn der XXVII. Gesetzgebungsperiode erfolgten Ausschreibungen von Leitungsfunktionen jeweils der Begutachtungskommission an?*
- *Wann tagte bei den seit dem Beginn der XXVI 1. Gesetzgebungsperiode erfolgten Ausschreibungen von Leitungsfunktionen jeweils die Begutachtungskommission?*

Gemäß § 2 Abs. 1 des Ausschreibungsgesetzes 1989 (AusG) ist vor der Betrauung einer Person mit der Leitung einer Sektion, einer Gruppe, einer Abteilung oder einer diesen Organisationseinheiten gleichzuhaltenden Einheit in einer Zentralstelle die betreffende Funktion, soweit sie nicht einer niedrigeren Funktionsgruppe als der Funktionsgruppe 5 der Verwendungsgruppe A 1 zugeordnet ist, öffentlich auszuschreiben.

Dasselbe gilt gemäß § 15a Abs. 1 AusG, wenn eine Person mit der Stellvertretung einer Sektionsleitung in einer Zentralstelle, die keine Gruppengliederung aufweist, betraut werden soll und wenn mit ihrer Betrauung die Einstufung in die Funktionsgruppe 7 der Verwendungsgruppe A1 oder M BO 1 bewirkt wird. Für diese Funktion ist der Bewerberinnen- und Bewerberkreis jedoch gemäß § 15b Abs. 2 AusG auf jene Personen eingeschränkt, die mit der Leitung einer der Funktionsgruppe 5 oder 6 der Verwendungsgruppe A 1 oder M BO 1 zugeordneten Abteilung innerhalb der betreffenden Sektion dauernd betraut sind.

Die inhaltliche Ausgestaltung der Ausschreibung ist insbesondere in § 5 AusG geregelt. Gemäß § 5 Abs. 2 AusG hat die Ausschreibung neben den allgemeinen Voraussetzungen jene besonderen Kenntnisse und Fähigkeiten zu enthalten, die für die Erfüllung der mit der ausgeschriebenen Funktion oder dem Arbeitsplatz verbundenen Anforderungen von den Bewerberinnen und Bewerbern erwartet werden. Diese besonderen Kenntnisse und Fähigkeiten haben mit der zuletzt von der Bundesministerin oder dem Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport genehmigten Arbeitsplatzbeschreibung und den in der Geschäftseinteilung vorgesehenen Aufgaben der jeweiligen Organisationseinheit übereinzustimmen.

Hinsichtlich der Betrauung als Generalsekretärin bzw. Generalsekretär im Sinne des § 7 Abs. 11 des Bundesministeriengesetzes 1986 idgF oder als Leiterin bzw. Leiter des Büros des Generalsekretariats findet das Ausschreibungsgesetz gemäß § 82 Abs. 2 leg.cit. keine Anwendung.

Für die nach dem Ausschreibungsgesetz auszuschreibenden Leitungsfunktionen ist gemäß § 7 Abs. 1 Z 1 AusG eine Begutachtungskommission im Einzelfall einzurichten.

Diese hat die rechtzeitig einlangenden Bewerbungsgesuche zu prüfen und sich – soweit erforderlich, auch in Form eines Bewerbungsgesprächs – einen Eindruck über die Gesamtpersönlichkeit, die Fähigkeiten, die Motivationen, die Kenntnisse, die Fertigkeiten, die Ausbildung und die Erfahrungen der Bewerberinnen und Bewerber zu verschaffen. Dabei kann sie auch zur sachgerechten Begutachtung der Bewerberinnen und Bewerber

notwendige Sachverständige und sachverständige Zeuginnen und Zeugen, wie etwa Vorgesetzte oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, befragen.

Letztlich hat die Begutachtungskommission gemäß § 10 Abs. 1 AusG ein begründetes Gutachten zu erstellen. In diesem hat sie anzugeben und zu begründen, welche Personen - bezogen auf die in der Ausschreibung gewichteten besonderen Kenntnisse und Fähigkeiten - geeignet und welche nicht geeignet sind und wer von den geeigneten Personen in höchstem, in hohem und in geringerem Ausmaß geeignet ist. Gemäß § 10 Abs. 2 AusG ist auf der Website der Zentralstelle geschlechterweise die Anzahl der in ihrem Gutachten für die Ausübung der ausgeschriebenen Funktion als geeignet angesehenen Bewerberinnen und Bewerber gegliedert nach dem Ausmaß ihrer Eignung zu veröffentlichen.

Im Verfahren der Begutachtungskommission steht das Prinzip der Verschwiegenheitspflicht im Vordergrund, da es um schutzwürdige Daten der Bewerberinnen und Bewerber geht. So normiert § 14 AusG, dass der Inhalt und die Auswertung der Bewerbungsgesuche sowie das Bewerbungsgespräch vertraulich zu behandeln sind. Über sie ist gegenüber jedermann, dem gegenüber keine Verpflichtung zu einer amtlichen Mitteilung besteht, Stillschweigen zu bewahren.

Zu Frage 14:

- *Gab es seit dem Beginn der XXVII. Gesetzgebungsperiode Besetzungen von Leitungsfunktionen, bei denen nicht der bestgereichte Bewerber ausgewählt wurde?*
  - a. Wenn ja, bei welchen konkreten Besetzungen welcher Leitungsfunktionen?*
  - b. Wenn ja, auf welcher Entscheidungsgrundlage bei jedem der Fälle?*
  - c. Wenn ja, wer hat diese Entscheidung jeweils getroffen?*

Nein.

Zu Frage 15:

- *Gab es seit dem Beginn der XXVII. Gesetzgebungsperiode Einsprüche oder Beschwerden gegen eine Besetzung einer Leitungsfunktion durch Personalvertretungen, Betriebsräte oder andere Bewerber?*
  - a. Wenn ja, von wem und bei welchen konkreten Besetzungen?*
  - b. Wenn ja, welche Gründe wurden jeweils für die Beschwerden angeführt?*
  - c. Wenn ja, welche Rechtsmittel wurden im Zusammenhang mit der Besetzung von Leitungsfunktionen jeweils ergriffen?*
  - d. Wenn ja, in welchen Fällen waren diese Einsprüche bzw. Beschwerden erfolgreich?*

Hinsichtlich des Zeitraumes bis zum 23. Oktober 2024 wird auf die Beantwortung der Parlamentarische Anfrage Nr. 28/J-NR/2024 vom 24. Oktober 2024 verwiesen. Im Zeitraum vom 24. Oktober 2024 bis zum 26. Februar 2025 wurde im Bundesministerium (Bereich Bildung) vor der Gleichbehandlungskommission des Bundes wegen potentieller



Ungleichbehandlungen nach dem Bundes-Gleichbehandlungsgesetz (B-GIBG) bei der Besetzung einer Gruppenleitungsfunktion (Gruppe II/B) im Sinne der Anfrage ein Beschwerdeverfahren hinsichtlich behaupteter Verletzung des Gleichbehandlungsgebotes aufgrund des Alters bzw. der Weltanschauung geführt. Ein Gutachten der Bundes-Gleichbehandlungskommission kam zu dem Schluss, dass die Besetzung der gegenständlichen Planstelle eine Diskriminierung aufgrund des Alters und der Weltanschauung beim beruflichen Aufstieg gemäß § 13 Abs. 1 Z 5 B-GIBG darstellt. Das Verfahren zur Festlegung des Schadenersatzes ist noch nicht abgeschlossen.

Beilagen

Wien, 25. April 2025

Christoph Wiederkehr, MA

